

---

**Geognostische**  
**Notiz über die Gegend von *Carlsbad*,**

vom

**Herrn Freiherrn von HERDER,**

Königl. Sächs. Oberberghauptmann.

Mitgetheilt durch

**Herrn Dr. BERNHARD COTTA.**

---

Herr Ober-Berghauptmann Freiherr von HERDER hat mir erlaubt, auf einige sehr interessante geognostische Verhältnisse öffentlich aufmerksam zu machen, welche derselbe bei seinem letzten Aufenthalte zu *Carlsbad* in dortiger Gegend entdeckte. Die kurze, obwohl eilig entworfene, schriftliche Notiz, welche ich seiner Güte hierüber verdanke, ist so klar und befriedigend, dass ich nichts Besseres thun kann, als sie wörtlich hier folgen lassen.

„Die sämtlichen *Carlsbader* Mineralquellen — heisse und kalte — brechen aus einem, im dortigen Granit aufsetzenden Gange hervor, der aus Thonstein-Porphyr — Hornstein und Achat besteht: — einem grauen splitterigen Hornstein, bisweilen mit eingesprengtem Schwefelkies, einem gelblich weissen, gelben und rothen Chalcedon und Jaspis, und einem weisslich grauen und gelblich braunen Thonstein — zum Theil mit inneliegenden verwitterten Feldspathkry-

stallen, ausgefüllten Blasenräumen und etwas Pinguit. Es hat dieser Gang ein Hauptstreichen von h 11 bis 12, ein Fallen von 70 bis 80° in Abend, und eine Mächtigkeit, die an mehreren Stellen mehr als 1 Lachter beträgt.“

„In seiner mitternächtlichen Erstreckung, am *Mühlberg* und bei *Belle vue*, waltet in ihm der Thonstein, gegen Mittag — beim Mühlbrunnen und Sauerbrunnen — der Hornstein vor. Auf eine bedeutende Länge setzt er im *Töpelthale* hin.“

„In der südlichen Erstreckung dieses Porphy- und Hornsteinganges — vollkommen in seinem Streichen — erhebt sich,  $\frac{3}{4}$  Stunden von *Belle vue*, nicht weit vom Dorfe *Espator*, in Kegelform zu einer nicht unbedeutenden Höhe der *Veitsberg*. Der Fuss desselben besteht wie die ganze Gegend aus Granit, aber die Kuppe selbst, wie schon die äussere Form andeutet, aus Basalt — einem gewöhnlichen dichten schwarzen Basalt.“

„Die Kuppe ist länglich, etwa 3 Lachter lang, und erreicht eine Höhe über dem Granit von etwa 10 Lachter.“

„Auf dieser Basalt-Kuppe und zwar auf dem abendlichen Ende, liegen, ziemlich nahe bei einander, mehrere Granitblöcke von  $\frac{1}{2}$ , 1, 2 bis 3 Fuss Durchmesser, und von verschiedener Form. Dieser Granit hat ein sehr zerstörtes, von dem unter dem Basalt vorkommenden sehr verschiedenes Ansehen, ist von dunkler Farbe, scheint gebrannt zu seyn, und wird von einzelnen Trümmern einer blasigen Schlacke ( $\frac{1}{4}$  Zoll mächtig) durchzogen. Von der Kuppe scheint sich auch ein Arm des Basaltes gangförmig nach Mitternacht hinab zu ziehen.“

„Bei Betrachtung dieses merkwürdigen Phänomens wird man unwillkürlich zu dem Gedanken geführt, dass die Granitblöcke, die auf dem Basalte liegen, dem unter der Basaltkuppe anstehenden Granit angehört haben, und durch den in heissem Zustande herausströmenden Basalt mit fortgerissen und emporgehoben, zugleich aber dadurch so verändert worden sind, wie sie sich jetzt darstellen.“

Wer Gelegenheit hat die schönen Belegstücke zu sehen, welche Herr VON HERDER von dem merkwürdigen *Veitsberge* mitbrachte, wird überrascht werden von der auffallenden Veränderung des Gesteins, welche die durch den Basalt in die Höhe getragenen Granitblöcke erlitten haben. Es ist diess doch offenbar für die pyrogenetische Entstehung des Basaltes wieder ein so sprechender Beweis, dass der *Veitsberg* nicht nur von jedem Geognosten, sondern überhaupt von jedem Freunde der Naturwissenschaften, den sein Weg nach *Carlsbad* führt, besucht und untersucht zu werden verdient. Die Anregung hiezu war besonders die Absicht des Herrn VON HERDER, als er mir obige Notitz zur Bekanntmachung mittheilte.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1835

Band/Volume: [1835](#)

Autor(en)/Author(s): Cotta Bernhard von, Herder v.

Artikel/Article: [Geognostische Notiz über die Gegend von Carlsbad 253-255](#)